

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 30

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stimmung bestens ausgestaltet und in dem u. a. auch die **Sonderausstellung: „Leipzig vor 100 Jahren“** (Erinnerungen an die Zeit der Befreiungskämpfe aus öffentlichem und Privatbesitz) sich befinden wird. Für **Sport und Spiel** werden Gebäude und Platz ausreichend vorgesehen.

Zum Zwecke besonderer Veranstaltungen aus Anlaß des Deutschen Turnfestes, Einweihung des Völkerschlachtdenkmales usw. usw. wird mit den bezüglichen Komitees usw. ständig Fühlung unterhalten werden.

Kongresse, Tagungen, Vorträge usw.,

deren schon jetzt eine Anzahl angemeldet sind, sollen während der Ausstellungsdauer in überaus großer Anzahl stattfinden. Versammlungsräume hierfür werden vorgesehen in der „Bauhütte“ der Abteilung I, der „Börse“ der Abteilung II, dem „Kasino“ und dem „Innungshaus“ der Abteilung III, sowie der „Künstlerklausur“.

Für sehr große Versammlungen wird das Hauptrestaurant entsprechende Räume bieten.

Allgemeines Bauwesen.

Die Zürcher Bautätigkeit im Jahre 1909. (Korr.) In der Stadt Zürich wurden im Jahre 1909 im ganzen 314 Neubauten errichtet; davon waren 199 reine Wohngebäude, 56 Wohn- und Geschäftsgebäude, 10 andere Gebäude mit Wohnungen und 49 Gebäude ohne Wohnungen. In den Gebäuden mit Wohnungen entstanden 1253 Wohnungen. Die Brandversicherungssumme sämtlicher Neubauten beträgt Fr. 29,460,600; die Neubauten nehmen eine Fläche von 2275,4 Aren in Anspruch, wovon 664,9 Aren überbaut sind. Im Bau begriffene Gebäude mit Wohnungen wurden in der Stadt 358 (wovon 14 Umbauten) gezählt mit 1606 im Laufe des Jahres 1910 beziehbar werdenden Wohnungen; in den acht Vororten der Stadtumgebung ergab die Zählung 103 Gebäude mit 310 Wohnungen.

Sanatoriumsbau. Für ein zu errichtendes Sanatorium mit 40 Betten wird in der Nähe Zürichs in erhöhter, sonniger Lage ein Bauplatz von 500—600 m², per m nicht über 10 Fr. gesucht. Die letzte Hypothek sei zugesagt. Solch ein Platz wird sich schon finden!

Bauwesen im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Von dem geplanten Um- bzw. Neubau des beständig überfüllten Bezirksspitals in Interlaken habe ich bereits berichtet. Da derselbe aber immerhin nicht nur so vom Papier in die Wirklichkeit versetzt werden kann, sondern längere Zeit zur Realisierung verlangt, hat man sich vorläufig einem Notbehelf zugewandt, indem der Dachstock des gegenwärtigen Gebäudes um- und ausgebaut worden ist, so daß er nun Zimmer mit 8 Betten für das Dienstpersonal enthält, wodurch in den untern Räumlichkeiten ebenso viele Betten für Kranke frei wurden.

Der schon vor vielen Jahren aufgegriffene Gedanke der Einrichtung eines elektrischen Tramways Thun—Steffisburg ist nun dem Stadium der Verwirklichung um einen guten Schritt näher gerückt. Die Initianten und Förderer des Projektes lassen gegenwärtig von der bekannten Firma Gravelotte & Cie. in Paris einen definitiven Finanzierungsplan zc. ausarbeiten, so daß günstigerfalls im nächsten Frühjahr das Werk in Angriff genommen werden kann.

Die von der Kurhausgesellschaft Interlaken geplante große Wasserheilanstalt, für welche bereits ein bedeutender Betrag aus dem letztjährigen Millionen-Anleihen ausgeschrieben worden ist, rückt ebenfalls der

Verwirklichung entgegen. Die Einwohnergemeindeversammlung wird sich am 3. November darüber schlüssig zu machen haben, ob die Gemeinde die ihr zugehörige Aktienbeteiligung im Betrage von Fr. 150,000 übernehmen soll oder nicht. Daß der gemeinderätliche Antrag auf Zustimmung genehmigt werden wird, daran ist nicht zu zweifeln.

Für die Gemeinden Wabern samt umliegenden Ortschaften ist eine große selbständige Wasserversorgung geplant, zu deren Finanzierung sich bereits eine Aktiengesellschaft gebildet hat.

Die Gemeinde Thierachern hat nun ebenfalls die Einführung der elektrischen Beleuchtung beschlossen.

Die sogen. „Rohre“ bei Lenk, eine gewaltige, viele Hektaren umfassende öde Moosfläche soll nun endlich entsumpft und der Kultur gewonnen werden.

Bau eines Gasthauses im Röntal. (Korr.) Die Sonntag den 16. Oktober getagte Bürgergemeindeversammlung Nottal behandelte den Antrag des Gemeinderates betreffend Bau eines Gasthauses im Rhodannenberg vorn am Röntalersee an Stelle der wegen den Lössschwerbauten dem Erdboden gleichgemachten alten Rhodannenberg-Wirtschaft. Als Bauplatz schlägt der Gemeinderat die Stelle im sogen. Martiberg, nächst dem Uebergang zum Staudamm gelegen, vor. Die Versammlung beschloß, es sei dem Gemeinderat Vollmacht zu erteilen, Pläne und Kostenberechnungen ausarbeiten zu lassen und beides der nächsten Haupt- und Märzengemeinde zur endgültigen Beschlußfassung vorzulegen.

Rheinbrückenbau Basel. Die oberste der drei großen Rheinbrücken, die Wettsteinbrücke, erbaut in den Jahren 1877 bis 1879, genügt dem großen Verkehr kaum mehr. Eine Verbreiterung dieser Brücke würde viel Geld kosten und fällt schon aus diesem Grund außer Betracht. Als rationelle Lösung dieser für Basel wichtigen Verkehrsfrage ergibt sich einzig die Erstellung der schon längst projektierten Seevogelbrücke. Mit der Eröffnung des neuen badischen Bahnhofes entsteht geradezu die Notwendigkeit, den östlichen Teil der Stadt durch diese neue Brücke zu verbinden. Nicht nur der Güterverkehr zwischen den beiden Hauptbahnhöfen würde über die Seevogelbrücke geleitet, sondern auch ein großer Teil des Personenverkehrs, weil diese Strecke weniger lang ist und keine erhebliche Steigung aufweist. Ähnliche Verhältnisse liegen übrigens auch in bezug auf die Johanniterbrücke vor. Die Behörden Basels werden sich über kurz oder lang mit diesen Verkehrsfragen zu befassen haben.

St. Galler Postgebäude. Die Kommissionen der beiden eidgenössischen Räte haben dem Projekt und dem Antrage des Bundesrates betr. das neue Postgebäude in St. Gallen einmütig zugestimmt.

Bauwesen in Näfels. (Korr.) Die Eisenwerk A. G. Bofhard & Cie. erstellt ein neues Klempnergebäude. Die Pläne hierfür sind vom Regierungsrat bereits genehmigt worden.

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wälfingerstrasse 1904
Best eingerichtete

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluß.